

Tolles Licht für deine Videos: die 3 Punkte Beleuchtung - VK002

Das beste und schönste Licht für deine Videos ist das Tageslicht:
nutze es für deine Videos, so gut du kannst.
Und ergänze mit künstlichem Licht.

Wenn das Wetter mal schlecht ist, dann bist du froh, wenn du extra Licht zur Verfügung hast und gut aussiehst – ohne Schatten im Gesicht, oder dunkle Stellen im Hintergrund deines Videoausschnitts.

Aus der klassischen Fotografie und dem Film kennt man die 3-Punkte-Beleuchtung.

Das Licht wird an 3 Punkten verteilt, damit die Person optimal und ohne störende Schatten ausgeleuchtet ist.

1.Führungslicht:

Das ist das hellste Licht und wird in Blickrichtung der Person aufgestellt. Es wird leicht seitlich positioniert.

2.Aufheller

Durch die einseitige Lichtquelle entsteht natürlich Schatten. Den gleicht man mit dem Aufheller aus, der schräg von der anderen Seite aufgestellt wird.

3.Spitzenlicht/Spitzen:

Es steht schräg hinter der Person, um eine Trennung vom Hintergrund zu erreichen.

Das Ziel ist eine helle Kontur, bei der die Haarspitzen und Schultern (Konturen) hervortreten.

Daran kannst du dich grundsätzlich immer halten, wenn du dein Set-Up für das Licht erstellst.

Deine künstlichen Lichtquellen

Lege dir ein Ringlicht und 2-3 Softboxen zu.

Beispiellinks findest du auf meiner Podcastseite:

www.andreareichhartcoaching.de/podcast und klicke auf die Episode VK002

Je mehr LEDs dein Ringlicht hat, je stärker ist die Lichtquelle.

Da es dimmbar ist und du zwischen kalten und warmen Farbtönen mischen und einstellen kannst, ist es ein hervorragendes Tool für Tage mit wenig Sonnenlicht und Nahaufnahmen (z.B. Instagram-Videos und natürlich auch Bilder)

Softboxen bekommst du im Dreierpack unter 100 Euro.

Sie sind nicht dimmbar, verteilen aber das Licht sanft und gleichmäßig und helfen dir, Schatten auszugleichen.

Sie ergänzen das starke Ringlicht optimal.

Mit einem guten Ringlicht und 2-3 Softboxen kannst du mit 150 Euro durch sein.

Bei einem größeren Ringlicht (was ich dir empfehle) mit 250 Euro.

Investiere in gutes Licht, denn das lässt dich in Videos strahlen!

Ein guter und günstiger Zusatz:

Ein Reflektor.

Er wird in der Fotografie viel verwendet und hat den großen Vorteil, dass er das Sonnenlicht spiegelt.

Du kannst ihn so positionieren, dass er z.B. dein Gesicht besser beleuchtet, oder den Hintergrund heller macht – auf ganz natürliche Art.

Einen Beispiellink findest du auf der Podcastseite.

So stellst du deine Lichtquellen ein

Mache zuerst eine Testaufnahme an deinem Setting.

Schaue dir das Video an und überlege:

Ist das Licht optimal, was kann ich verbessern?

Nutze das Tageslicht, so gut du kannst.

Manchmal reicht eine Drehung, um das Licht besser einzufangen.

Mache erneut eine Testaufnahme und stelle dann dein Licht auf nach den 3 Punkten:

Von schräg vorne in deine Blickrichtung, seitlich als Ausgleich für Schatten und eventuell schräg hinter dir.

Du wirst schnell sehen, wie du dein Licht stellen musst, damit du hell und gleichmäßig ausgeleuchtet bist.

Mit ein wenig Routine kannst du dein Videolicht auch schnell an die richtige Position bringen.

Es ist wirklich nicht schwer und es macht Spaß, tolles Videolicht zu zaubern, das dich ins Spotlight setzt! ;-)

Der Fokus liegt auf deinem Gesicht

Sorge immer dafür, dass dein Gesicht hell und flächig ausgeleuchtet ist.

Denn dahin fällt der Blick deiner Zuseher.

Und du kommst vom ersten Moment an freundlich und professionell rüber, wenn deine Augen strahlen und man dir ins Gesicht schauen kann.